

Dülmener Sommer startet mit der Stadtkapelle am Haus Visbeck

Jubiläumskonzert zum Auftakt

Von Barbara Wübbelt

DÜLMEN. Eine lange Menschengruppe steht vor dem Tor, gewappnet mit Stühlen, Decken und Picknickkörben. Die Wartenden bieten ein buntes Bild von jung bis alt. Denn der 33. Dülmener Sommer wird am Samstag mit einem imposanten Highlight eröffnet. Zum 150. Geburtstag der Stadtkapelle startet der Verein schwungvoll mit einem großen Picknickkonzert in ihr Jubiläumsjahr und spielt auf der großen Wiese vor der historischen Kulisse von Haus Visbeck ein vielseitiges Programm.

Auf dem Grün sind lange Tischreihen und Bänke aufgestellt, die sich schnell füllen. Aber auch in etwas weiterer Entfernung der Bühne wird die Wiese bevölkert mit Decken und Liegestühlen. Kurz vor halb sieben ist es dann soweit und die Mitglieder der Stadtkapelle marschieren auf die in der vollen Sonne stehende Bühne. Die Schweißtropfen laufen schon vor dem Spielen des ersten Tones. Die Musikliebhaber müssen noch etwas auf die Musik warten, denn zunächst begrüßt Bürgermeister Carsten Hövekamp alle Anwesenden. „Wir freuen uns riesig, dass die Stadtkapelle das Eröffnungskonzert für den Dülmener Sommer spielt“, drückt er seine Begeisterung aus. „Für 150 Jahre habt ihr euch gut gehalten“, sagt er mit einem lachendem Blick auf die Musiker. Bei passendem Geburtstagswetter und traumhaftem Ambiente wünscht er allen einen einmaligen Abend.

In passendem Outfit erscheint der Dirigent für das erste Stück als Zirkusdirektor. „The greatest showman“ ertönt und sofort sind alle dem Zauber der tollen Musik verfallen. Nach einigen Dankworten des Bürger-



Gut besucht war das Picknick-Konzert der Stadtkapelle am Samstag beim Haus Visbeck.

DZ-Foto: Wübbelt

meisters ergreift die erste Vorsitzende der Stadtkapelle, Maria Eggenkemper, vor dem nächsten Stück „Rolling in the deep“ das Mikro und begrüßt ebenfalls das Publikum. Sie wünscht allen Anwesenden, die Seele tanzen zu lassen. Das wird bei dem Stück „Shallow“ mit Sicherheit niemandem schwerfallen. Gemeinsam spielen das Jugendorchester und die Stadtkapelle daraufhin „Party Rock“. Der musikalische Leiter Gustl Wessels dirigiert dann „Africa“.

Kurzerhand organisiert Bernhard Viegner, der am Abend durch das Programm leitet, sich für eine kleine Einlage aus dem Publikum

einen kleinen vierjährigen Jungen. Johann soll Trompete spielen - ohne Vorkenntnisse. Und wahrhaftig erklingt der jeweils angesagte Ton. Sogar eine Folge von Tönen bis zur Melodie von „Hänschen klein“ schallt über den Platz. Johann lacht vor Wonne. „Wir haben sie ein bisschen veräppelt“, schmunzelt der zweifache Opa Viegner. Und der Trompeter der Stadtkapelle steht aus der hinteren Reihe auf. Kurzweilig geht es weiter im Programm mit „Abenteuerland“, „A tribute to George Harrison“ und „a string of pearls“.

Während der Pause stärken sich die Musiker. Wer

kein Picknick mitgebracht hat, muss heute Abend nicht hungrig bleiben. Der von der Stadtkapelle aufgebaute Bratwurststand ist gut besucht, die Männer von Cocktailchef haben für alle Wünsche etwas dabei und dank der MP Veranstaltungstechnik läuft die Technik wie am Schnürchen. „In die weite Welt“, „Böhmische Liebe“ und „Auf der Vogelwiese“, erklingen.

Nach der Pause geht es nach Klassik, Schlager und Volksmusik weiter mit dem bekannten Lied von Udo Jürgens, welches Bezug zur New York-Fahrt der Stadtkapelle im Jahre 2019 hat. „Das war ein Wahnsinnserebnis

für alle Teilnehmer“, erinnert sich Maria Eggenkemper. Es folgen „Let me entertain you“ folgen „Mc Arthur Park“ und „My Dream“. Stimmungsvoll endet das Konzert mit „Über den Wolken“ und „in Harmonie vereint.“ Das ohne eine Zugabe die Musiker nicht von der Bühne gelassen werden, ist klar. Mit Beginn der Dämmerung wirkte die Illumination märchenhaft. Die beleuchtete Kapelle, der Wald in unterschiedlichen Farben schillernd. Noch lange nachdem der letzte Ton gespielt ist, wird sich weiter unterhalten.



Weitere Fotos in den DZ-Bildergalerien unter www.dzonline.de